



Beatrix Schulte Wien, Leiterin des DIPO in Dülmen, erklärte die physiologischen Zusammenhänge von Pferd-Sattel-Reiter.

Fotos: A. González (2), Dr. J. Wiedemann

Auch als Geschenkgutschein

Suchen Sie ein passendes Geschenk für ein Familienmitglied, Ihren Reitausbilder, die Boxennachbarin oder eine/n liebe/n Freund/Freundin?

Wie wäre es mit einem Geschenkgutschein für einen Seminarplatz?

Jetzt downloaden unter:
www.seminare.lv.de/rup

Gesund und happy

Der 2. R&P Gesundheitstag im DIPO in Dülmen hatte drei Bausteine: Pferdeanalyse, Sattelanalyse und Reiteranalyse. In Theorie und Praxis wurde das Fachwissen zu Anatomie, Physiotherapie, Materialkunde, Reitersitz und Reiterbewegung fachlich miteinander verknüpft.

Im Oktober vergangenen Jahres hatte „Reiter & Pferde in Westfalen“ seine neue Seminarreihe für Leser mit einem „Gesundheitstag“ im Deutschen Institut für Pferdeosteopathie in Dülmen eröffnet. 125 Gäste hatten an der ganztägigen Veranstaltung teilgenommen. Und noch einmal genau so viele Seminarteilnehmer waren zum 2. R&P Gesundheitstag gekommen, der nun Ende März stattfand.

Die gute Resonanz hatte uns ermuntert, eine Wiederholung der Veranstaltung mit neuen thematischen Inhalten anzubieten. Die Idee fand genauso viel Anklang wie die Auftaktveranstaltung. Wieder war mit 125 Besuchern das Maximum der möglichen Teilnehmerzahl gekommen.

An dem leider noch recht kühlen Märztag wurde die Reithalle des DIPO zum zweiten Mal Expertenforum in Sachen Gesunderhaltung des Pferdes.

Die Aspekte Physiotherapie, Osteopathie, Sattelmateriale, Balances des Pferdes

und Körperschulung des Reiters waren zentrale Aspekte der drei Referenten. Die Teilnehmer konnten nicht nur den theoretischen Ausführungen und den Leinwanddarstellungen folgen, sondern bekamen mit verschiedenen Pferden bzw. Reiterpaaren auch lebendiges „Anschauungsmaterial“ präsentiert. Einfache, aber wirkungsvolle osteopathische Grifftechniken wurden gezeigt, es durfte selbst am Pferd gefühlt und geübt werden. Zur Verdeutlichung der anatomischen Zusammenhänge dienten zudem ein Pferde- und ein Menschenskelett.

Selbst Griffe üben, selbst Bewegungsübungen mitmachen

Hausherrin Beatrix Schulte Wien, die 1997 das DIPO auf dem elterlichen Hof Thier zum Berge in Dülmen gegründet hat, eröffnete den Seminartag:

Die Verbindung von klassischer Reitlehre und natürlicher Biomechanik des Pferdes waren ihr Thema, außerdem

Pferdeanatomie und Grundlagen der Osteopathie und Physiotherapie.

Die Teilnehmer lernten zehn wirkungsvolle Grifftechniken kennen, die das Wohlbefinden des Pferdes steigern.

Wer wollte, konnte diese im DIPO direkt am Pferd üben und mithilfe der Fotovorlagen in den Seminarunterlagen auch zu Hause weiter ausprobieren. So kann die Osteopathie auch Rittigkeitsproblemen wirkungsvoll begegnen.

Dem Sattelwissen für Reiter war der zweite Vortrag von Beatrix Schulte Wien gewidmet. Wie stellt man fest, dass ein Sattel richtig passt? Wie muss er liegen? Welcher Sattelbaum eignet sich, welche Kissen, welches Gurtsystem ist anatomisch sinnvoll fürs Pferd?

Dieser Vortrag wurde durch den DIPO-Sattellexperten und Sattelkonstrukteur Alexander Jung sinnvoll ergänzt. Bei ihm ging es um den optimalen Sitzpunkt für den Reiter und die Erarbeitung von zehn Kennpunkten zur Beurteilung des eigenen Sattels. Nach



125 Teilnehmer besuchten den zweiten R&P Gesundheitstag.

der Mittagspause ging es aufbauend auf dem Theoriewissen thematisch um Pferd und Reiter in der Bewegung.

Christine Nölke aus Senden, DIPO Pferdephysiotherapeutin und Pilates-Trainerin, erarbeitete mit Reiterpaaren und dem Publikum einfache Bewegungs- und Koordinationsübungen, die jeder auch schon sitzend am Schreibtisch oder auf der Fahrt zum Stall durchführen kann.

„Schließlich gehe auch ich nicht jeden Tag ins Fitnessstudio, und ich glaube, das geht Ihnen genauso“, mutmaßte die Referentin. Davon, wie diese Übungen den Reitersitz und damit auch die Bewegungen des Pferdes positiv veränderten, konnten sich die Seminarteilnehmer direkt überzeugen.

Den Abschluss des Tages bildete die Arbeit eines jungen Pferdes an der Hand. Beatrix Schulte Wien zeigte im



Bewegungstrainerin Christine Nölke (Mi.) zeigt den Reitern Übungen.

Round Pen die altersgerechte Arbeit mithilfe des sogenannten DIPO-Trainers, einem pferdegerechten Hilfszügelsystem, das den Weg weist zum korrekten Vorwärts-Abwärts-Gehen und Über-Den-Rücken-Gehen.

Neues Fachwissen und viele Anregungen für die gemeinsame Arbeit mit ihren Pferden nahmen die Teilnehmer mit nach Hause. Das gemeinsame Ziel lautet: Unsere Pferde sollen sich unterm Reiter wohlfühlen, dem Reiter soll das Reiten Freude machen!

J. Wiedemann

NÄCHSTER TERMIN

3. R&P Gesundheitstag im DIPO, Dülmen

Was: Am 3. Oktober (Feiertag „Tag der Deutschen Einheit“) wird in der Reithalle des DIPO der 3. R&P Gesundheitstag stattfinden.

Das Seminar ist für alle Reiter, Ausbilder, Pferdebesitzer, Tiertherapeuten und Tierärzte mit Interesse an ganzheitlichen Gesundheitskonzepten gedacht.

Wann: Samstag, 3. Oktober 2015, von 10 bis 17 Uhr.

Wo: Deutsches Institut für Pferdeosteopathie (DIPO), Hof Thier zum Berge, Auf dem Quellberg 19, 48249 Dülmen.

Referenten: Beatrix Schulte Wien, Dülmen (Leiterin DIPO), Alexander Jung, Weinheim (Sattelkonstrukteur und DIPO-Sattellexperte), Christine Nölke, Senden (DIPO Pferdephysiotherapeutin, Trainerin „Reiten als Gesundheits-sport“, Pilates-Trainerin).

Preis: 89 € inklusive Seminarunterlagen und Verpflegung am Seminartag (Getränke, Kaffee, Gebäck, Mittagimbiss)

Anmeldung: www.seminare.lv.de/rup

Zitate der Referenten

„Man muss nicht immer den Therapeuten rufen.“

„Wir müssen dem Pferd die Zeit geben, sich körperlich zu entwickeln.“

„Ein Mensch besitzt 100 000 km Gefäßsystem, das Pferd vermutlich ein Vielfaches davon. Es ist von großer Wichtigkeit, dass alle Gefäße gut durchblutet sind, um die Beweglichkeit zu ermöglichen.“

„Das ‚Ein- und Ausrenken‘ von Wirbeln ist ein Märchen. Ein Pferd mit tatsächlich ausgerenktem Wirbel ist ein Fall für den Schlachter. Es gibt nur Blockaden, hierbei ‚klemmen‘ die Wirbel.“

„Die Diagnose ‚Kreuz-Darmbein‘ ist eine Modeerscheinung; meist befindet sich der osteopathische Befund am Übergang vom Kreuzbein zur Lendenwirbelsäule. Auch am Übergang von der Lendenwirbel- zur Brustwirbelsäule kommt es zu Befunden.“

„Firmen wollen etwas verkaufen, widmen sich aber leider oft nicht der Anatomie.“

„Vergessen Sie flexible Sattelbäume oder baumlose Sättel - also alles, was sich beim Reiten zwischen Reiter und Pferd bewegt. Grundlage ist ein Sattelbaum mit innerer Stabilität.“

„Wenn wir an der richtigen Stelle des Pferdes sitzen, dürfen wir natürlich reiten.“

„Das Pferd soll beim Reiten mit der inneren Wade umfasst werden, wie ein rohes Ei. Aber das Ei darf nicht platzen!“

„Der Reiter muss mit seinem Schwerpunkt am 12. Brustwirbel sitzen, genau auf der Mitte der 24 Wirbel umfassenden Brückenkonstruktion der Wirbelsäule.“

„Ab dem 18. Wirbel muss sich das Sattelkissen deutlich von der Wirbelsäule abheben.“

„Jeder Reiter sollte die ‚Brückenkonstruktion‘ der Wirbelsäule erklären können.“

„In keiner anderen Sportart haben so viele unsportliche Menschen Erfolg wie im Reiten.“